



© Spiderstock / iStockphoto.com

Mit dieser Serie möchten wir Sie erinnern. Und zwar an Dinge, die Sie damals in der **PTA-Schule** gelernt, aber inzwischen vielleicht nicht mehr parat haben. Jenes Wissen, das man nicht unbedingt täglich braucht, das jedoch die beratungsstarke PTA ausmacht.

50 oder 70 Prozent?

Die **wasserhaltigen** Varianten von Wollwachsalkoholsalbe und hydrophiler Salbe sind klassische Grundlagen des DAB. Wissen Sie noch, wie viel Wasser sie enthalten und wann man sie einsetzt?

Beides sind weiße, weiche Cremes. Da sie sich aber vom Emulsionstyp her unterscheiden, haben sie ganz unterschiedliche Eigenschaften und Anwendungsgebiete.

Wasserhaltige Wollwachsalkoholsalbe Sie wird im Synonymverzeichnis auch unter der Bezeichnung Eucerinum® cum aqua geführt und zu gleichen Teilen aus Wollwachsalkoholsalbe, auch Eucerinum® anhydricum genannt, und Wasser hergestellt. 100 Gramm enthalten 0,25 Gramm Cetylstearylalkohol, 3 Gramm Wollwachsalkohole, 46,75 Gramm weißes Vaseline und 50 Gramm gereinigtes Wasser. Die beiden ersten Bestandteile dienen als Emulgatoren. Es bildet sich eine W/O-Emulsion, die die Creme lipophil oder hydro-

phob macht. Da die Wasserphase die innere Phase ist, ist die Creme nicht sehr anfällig für Bakterien und eine Konservierung ist nicht dringend notwendig. Unkonserviert ist sie in der Kruke vier Wochen haltbar, in der Spenderdose sechs Monate. Eingesetzt wird Wollwachsalkoholsalbe zur schonenden Fettung der Haut, beispielsweise bei trockenen Hautzuständen und chronischen Dermatitiden. Die Creme ist gut dosierbar, aber schlecht abwaschbar und hinterlässt einen Fettglanz auf der Haut. Nachteilig ist ihr mäßiges Emulgiervermögen. Zusätzliche Rezepturbestandteile können als Emulsionsstörer fungieren. So führen Tannin, Polidocanol, Ammoniumbituminosulfat, Steinkohlenteerlösung, Salicylsäure, Aluminiumchlorid und Harnstoff, aber auch Emul-

gatoren aus eingearbeiteten hydrophilen Cremes zum Austritt von Wasser oder zum kompletten Brechen der Emulsion. Problematisch ist auch das allergische Potenzial der Wollwachsalkohole.

Wasserhaltige hydrophile Salbe Sie ist auch unter dem lateinischen Namen Unguentum emulsificans aquosum bekannt. 100 Gramm enthalten 9 Gramm emulgierenden Cetylstearylalkohol, 10,5 Gramm dickflüssiges Paraffin, 10,5 Gramm weißes Vaseline und 70 Gramm Wasser. Der emulgierende Cetylstearylalkohol fungiert als Emulgator und bildet aus den lipophilen Bestandteilen Paraffin und Vaseline mit dem Wasser eine O/W-Emulsion. Kationenaktive Arzneistoffe führen allerdings zum Brechen der Emulsion. Bezieht man die

Creme über den pharmazeutischen Großhandel, so ist sie mit 0,1 Gramm Sorbinsäure konserviert, was durch die für Bakterien leichte Zugänglichkeit der äußeren Wasserphase sinnvoll ist. Durch basische Wirkstoffe, wie Erythromycin, geht der antimikrobielle Schutz verloren. Ohne Konservierung ist die Creme eine Woche haltbar. Eingesetzt wird die wasserhaltige hydrophile Salbe, meist nach Einarbeitung von Wirkstoffen, wegen ihrer gering fettenden, kühlenden und schonend austrocknenden Wirkung, bei akuten bis subakuten Dermatitiden. Sie zieht gut ein und ist leicht abwaschbar. Man kann sie bis zum etwa Fünffachen mit Wasser verdünnen, wobei eine flüssige Emulsion entsteht. ■

Sabine Breuer,
Apothekerin / Redaktion

Spürbarer Schutz AUCH BEI DEN KLEINSTEN WUNDEN.

99%

der PTAs sind
begeistert*



VON DERMATOLOGEN EMPFOHLEN.

EINE EMPFEHLUNG GUTEN GEWISSENS: CICAPLAST BAUME B5

- ✓ 5% Panthenol unterstützt aktiv die Wundpflege
- ✓ Anti-bakterieller Wirkstoffkomplex
- ✓ Einzigartige Pflegetextur

*Quelle: Befragung 560 PTAs in deutschen Apotheken. Zustimmung in %.

Neu:
Jetzt auch im
Pocket-Format 15 ml!

DER WUNDPFLEGE-BALSAM FÜR DIE GANZE FAMILIE.